

# Depression

## bei Frauen mit Krebs und Frauen in der Allgemeinbevölkerung

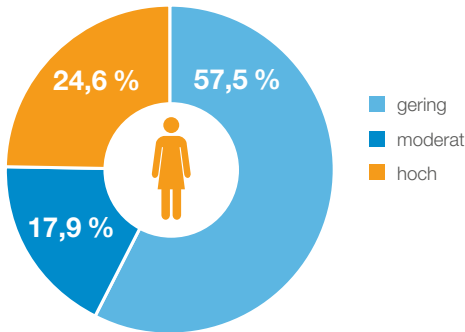


**Im Vergleich zu Frauen der Allgemeinbevölkerung leiden an Krebs erkrankte Frauen mehr als doppelt so häufig unter hoch ausgeprägten depressiven Verstimmungen.**

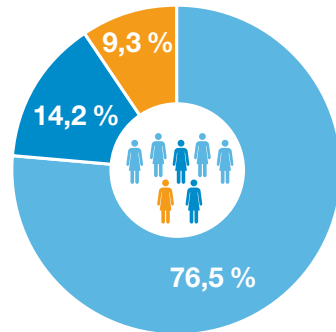
Jede 4. Frau mit Krebs ist hoch depressiv verstimmt.  
In der Allgemeinbevölkerung ist es etwa jede elfte Frau.

### Depression in der HADS-D\*

**Frauen mit Krebs**



**Frauen aus der Allgemeinbevölkerung\*\***



Depression	Fallzahl	Anteil in %
hoch	802	24,6
moderat	583	17,9
gering	1876	57,5
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>100</b>

Depression	Fallzahl	Anteil in %
hoch	k.A.	9,3
moderat	k.A.	14,2
gering	k.A.	76,5
<b>Gesamt</b>	<b>2481</b>	<b>100</b>

#### Gering depressiv:

**HADS-D-Depressionswert < 8**  
Die Depressivität ist gering und wird als unauffällig eingestuft.

#### Moderat depressiv:

**HADS-D-Depressionswert von 8 – 10**  
Die Depressivität ist moderat und wird als grenzwertig auffällig eingestuft.

#### Hoch depressiv:










**HADS-D-Depressionswert > 10**  
Die Depressivität ist hoch und wird als auffällig eingestuft.

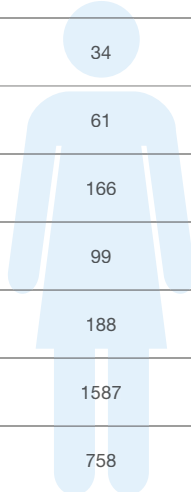
# Angst und Depression bei Frauen mit Krebs



Zu Beginn der Krebstherapie erleben Frauen mit Lungenkrebs die höchste Intensität psychischer Belastungen. Frauen mit Brustkrebs erleben sich vergleichsweise gering psychisch belastet.

## Ausprägung der psychischen Belastung bei Frauen mit unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen der Frauen**	Anzahl der Frauen	Durchschnittliche Ausprägung der psychischen Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala*
 Lunge	132	20,5
 Lymphdrüse	91	19,1
 Eierstöcke	145	18,2
 Harnblase	34	17,6
 Blutkrebs	61	17,5
 Gebärmutter	166	17,2
 Mastdarm	99	17,0
 Dickdarm	188	15,9
 Brust	1587	15,6
 sonst. Org.	758	18,1
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>16,8</b>













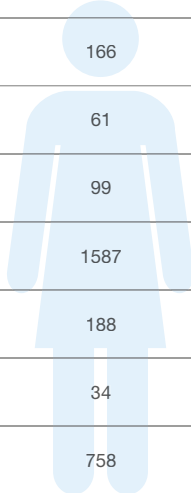
# Angst und Depression bei Frauen mit Krebs



**Mehr als jede 2. Frau mit Krebs ist ausgeprägt psychisch belastet.  
7 von 10 Frauen mit Lymphdrüsen- oder Lungenkrebs leiden zu Beginn ihrer  
Krebstherapie unter ausgeprägter Angst und Depression.**

## Anteil der Frauen mit ausgeprägter psychischer Belastung bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Krebserkrankungen der Frauen**	Anzahl der Frauen	Prozentualer Anteil der Frauen mit ausgeprägter psychischer Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala*
 Lunge	132	77,3 %
 Lymphdrüse	91	71,4 %
 Eierstöcke	145	63,4 %
 Gebärmutter	166	63,3 %
 Blutkrebs	61	59,0 %
 Mastdarm	99	53,5 %
 Brust	1587	52,6 %
 Dickdarm	188	52,1 %
 Harnblase	34	50,0 %
 sonst. Org.	758	62,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>57,6 %</b>



# Angst bei Frauen mit Krebs



Frauen mit Krebserkrankungen sind zu Beginn ihrer Krebstherapie mit einem Wert von 9,6 deutlich ängstlicher als Frauen der Allgemeinbevölkerung mit einem Wert von 5,0.

## Ausprägung der Angst bei Frauen mit unterschiedlichen Krebsindikationen











Krebserkrankungen der Frauen**	Anzahl der Frauen	Durchschnittliche Ausprägung der Angst in der HADS-D/Angstskala*
 Lunge	132	11,0
 Eierstöcke	145	10,1
 Lymphdrüse	91	10,0
 Blutkrebs	61	9,9
 Harnblase	34	9,8
 Gebärmutter	166	9,7
 Mastdarm	99	9,6
 Brust	1587	9,2
 Dickdarm	188	9,0
 Sonstige Organe	758	10,0
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>9,6</b>
 <b>Allgemeinbevölkerung*** Frauen</b>	<b>2481</b>	<b>5,0</b>

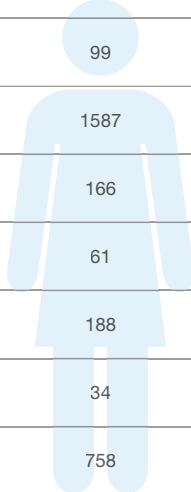
# Angst bei Frauen mit Krebs



Mehr als jede 2. an Krebs erkrankte Frau erlebt zu Beginn ihrer Krebstherapie ausgeprägte Symptome einer Angst. Bei Frauen mit Lungenkrebs sind dies fast 8 von 10 Frauen.

## Anteil der Frauen mit ausgeprägter Angst bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Kreberkrankungen der Frauen**	Anzahl der Frauen	Prozentualer Anteil der Frauen mit ausgeprägter Angst in der HADS-D/Angstskala*
 Lunge	132	77,3%
 Lymphdrüse	91	70,4%
 Eierstöcke	145	70,3%
 Mastdarm	99	67,7%
 Brust	1587	63,3%
 Gebärmutter	166	61,5%
 Blutkrebs	61	60,7%
 Dickdarm	188	59,0%
 Harnblase	34	58,8%
 sonst. Org.	758	70,0%
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>65,7%</b>













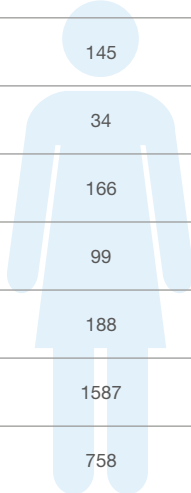
# Depression bei Frauen mit Krebs



Frauen mit Lungenkrebs sind am häufigsten depressiv. 6 von 10 Frauen mit Lungenkrebs erleben zu Beginn ihrer Krebstherapie ausgeprägte Symptome einer Depression. Bei Frauen mit Brustkrebs sind dies gut ein Drittel.

## Anteil der Frauen mit ausgeprägter Depression bei unterschiedlichen Krebsindikationen

Kreberkrankungen der Frauen**	Anzahl der Frauen	Prozentualer Anteil der Frauen mit ausgeprägter Depression in der HADS-D/Depressionsskala*
 Lunge	132	63,6 %
 Lymphdrüse	91	60,5 %
 Blutkrebs	61	55,3 %
 Eierstöcke	145	49,7 %
 Harnblase	34	47,1 %
 Gebärmutter	166	42,2 %
 Mastdarm	99	40,4 %
 Dickdarm	188	38,8 %
 Brust	1587	36,0 %
 sonst. Org.	758	49,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>42,5 %</b>



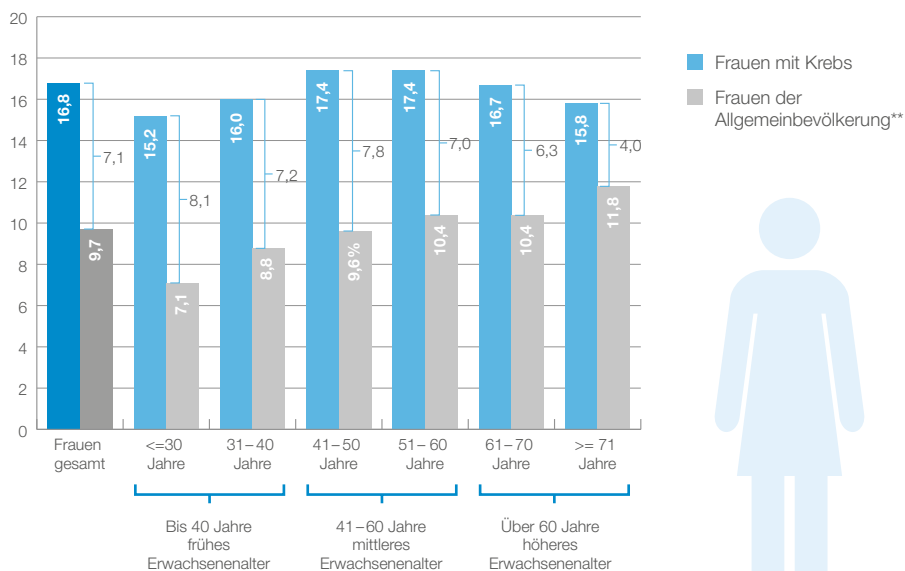
# Angst und Depression bei Frauen mit Krebs und Frauen in der Allgemeinbevölkerung



**An Krebs erkrankte Frauen im mittleren Erwachsenenalter empfinden besonders intensive psychische Belastungen.**

In der Altersgruppe bis 30 Jahre ist die Differenz in der Intensität der psychischen Belastung von Frauen mit Krebs zu Frauen der Allgemeinbevölkerung am größten.

## Psychische Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala\*



Altersgruppen	Frauen mit Krebs		Frauen der Allgemeinbevölkerung	
	Fallzahl	Mittelwerte in der HADS-D/Gesamtskala	Fallzahl***	Mittelwerte in der HADS-D/Gesamtskala
<=30	98	15,2	k. A.	7,1
31-40 Jahre	283	16,0	k. A.	8,8
41-50 Jahre	742	17,4	k. A.	9,6
51-60 Jahre	837	17,4	k. A.	10,4
61-70 Jahre	766	16,7	k. A.	10,4
>=71 Jahre	529	15,8	k. A.	11,8
<b>Frauen gesamt</b>	<b>3255</b>	<b>16,8</b>	<b>2481</b>	<b>9,7</b>

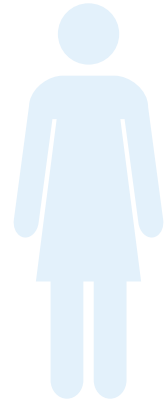
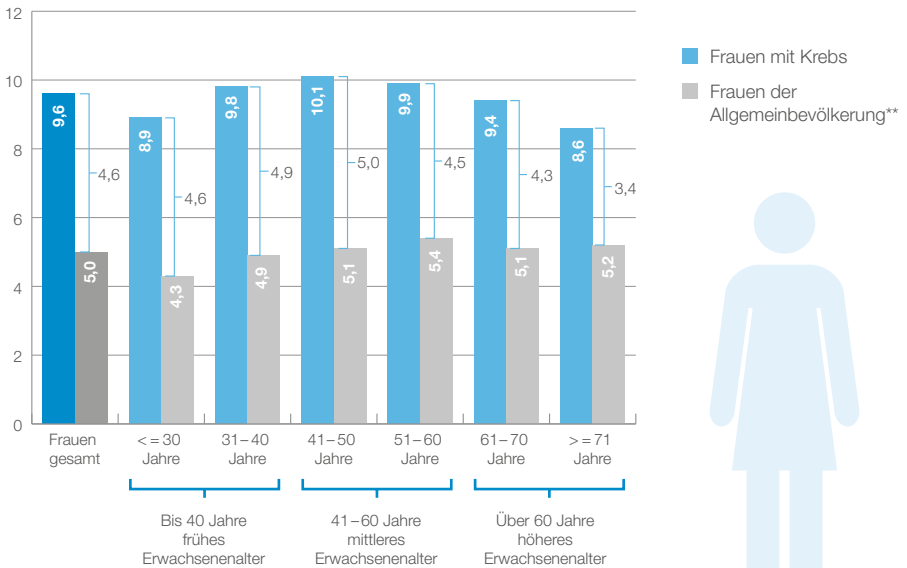
# Angst bei Frauen mit Krebs und Frauen in der Allgemeinbevölkerung



**An Krebs erkrankte Frauen zwischen 31 und 60 Jahren empfinden die intensivsten Ängste.**

Die Intensität der Angst nimmt bei Frauen mit Krebs ab dem mittleren Erwachsenenalter im Vergleich zu Frauen der Allgemeinbevölkerung kontinuierlich ab.

## Angst in der HADS-D/Angstskala\*



Altersgruppen	Frauen mit Krebs		Frauen der Allgemeinbevölkerung	
	Fallzahl	Mittelwerte in der Angstskala	Fallzahl***	Mittelwerte in der Angstskala
<=30	98	8,9	k. A.	4,3
31-40 Jahre	283	9,8	k. A.	4,9
41-50 Jahre	742	10,1	k. A.	5,1
51-60 Jahre	837	9,9	k. A.	5,4
61-70 Jahre	766	9,4	k. A.	5,1
>=71 Jahre	529	8,6	k. A.	5,2
<b>Frauen gesamt</b>	<b>3255</b>	<b>9,6</b>	<b>2481</b>	<b>5,0</b>

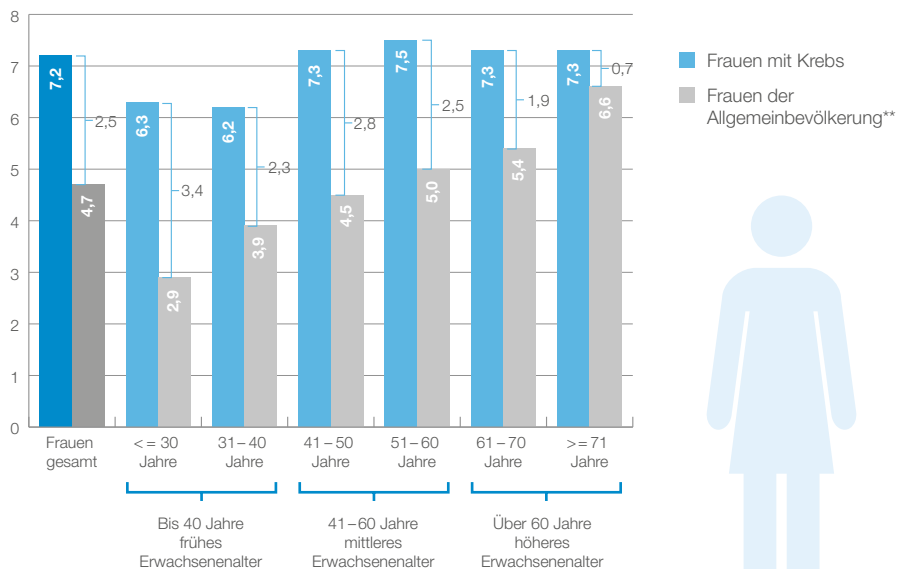
# Depression bei Frauen mit Krebs und Frauen in der Allgemeinbevölkerung



**Die Intensität der depressiven Verstimmung ist bei Frauen mit Krebs ab dem mittleren Erwachsenenalter besonders hoch. Sie bleibt ab diesem Alter zudem auf hohem Niveau.**

Bei Frauen der Allgemeinbevölkerung nimmt die Intensität der depressiven Verstimmung über die Lebensjahre kontinuierlich zu.

## Depression in der HADS-D/Depressionsskala\*



Altersgruppen	Frauen mit Krebs		Frauen der Allgemeinbevölkerung	
	Fallzahl	Mittelwerte in der HADS-D/Depressionsskala	Fallzahl***	Mittelwerte in der HADS-D/Depressionsskala
<=30	98	6,3	k. A.	2,9
31-40 Jahre	283	6,2	k. A.	3,9
41-50 Jahre	742	7,3	k. A.	4,5
51-60 Jahre	837	7,5	k. A.	5,0
61-70 Jahre	766	7,3	k. A.	5,4
>=71 Jahre	529	7,3	k. A.	6,6
<b>Frauen gesamt</b>	<b>3255</b>	<b>7,2</b>	<b>2481</b>	<b>4,7</b>

# Angst und Depression bei Frauen mit Krebs und Frauen in der Allgemeinbevölkerung

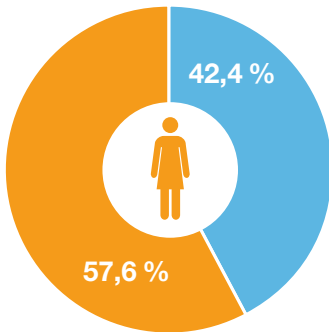


**Frauen mit Krebs sind im Vergleich zu Frauen der Allgemeinbevölkerung mehr als doppelt so häufig psychisch belastet.**

Über die Hälfte der Frauen mit Krebs leiden unter moderater bis hoher Angst und Depression, hingegen nur knapp ein Viertel der weiblichen Allgemeinbevölkerung.

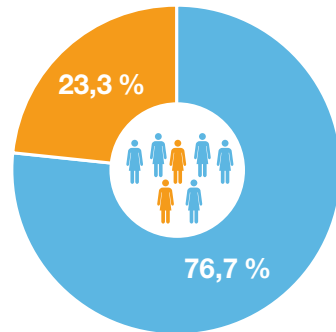
## Psychische Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D\*

### Frauen mit Krebs



■ gering  
■ moderat/hoch

### Frauen aus der Allgemeinbevölkerung\*\*



Angst/ Depression	Fallzahl	Anteil in %
moderat/hoch	1879	57,6
gering	1382	42,4
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>100</b>

Angst/ Depression	Fallzahl***	Anteil in %
moderat/hoch	k. A.	23,3
gering	k. A.	76,7
<b>Gesamt</b>	<b>2481</b>	<b>100</b>

### Gering belastet:

**HADS-D-Gesamtwert < 15**  
Die psychische Belastung ist gering und wird als unauffällig eingestuft.

### Moderat belastet:

**HADS-D-Gesamtwert von 15–21**  
Die psychische Belastung ist moderat und wird als grenzwertig auffällig eingestuft.

### Hoch belastet:

**HADS-D-Gesamtwert > 21**  
Die psychische Belastung ist hoch und wird als auffällig eingestuft.

# Angst

## bei Frauen mit Krebs und Frauen in der Allgemeinbevölkerung

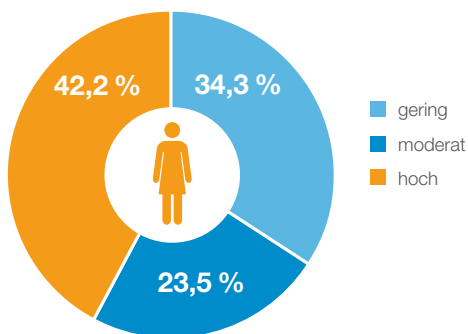


Im Vergleich zu Frauen der Allgemeinbevölkerung leiden an Krebs erkrankte Frauen über fünfmal häufiger unter hoch ausgeprägten Ängsten.

Jede 2. bis 3. Frau mit Krebs ist hoch ängstlich.  
In der Allgemeinbevölkerung ist es nur jede zwölfte Frau.

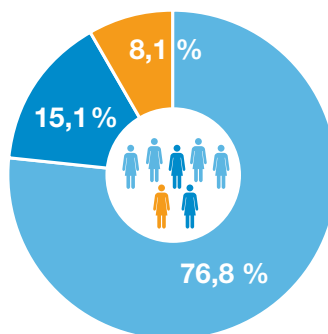
### Angst in der HADS-D\*

#### Frauen mit Krebs



Angst	Fallzahl	Anteil in %
hoch	1376	42,2
moderat	765	23,5
gering	1120	34,3
<b>Gesamt</b>	<b>3261</b>	<b>100</b>

#### Frauen aus der Allgemeinbevölkerung\*\*



Angst	Fallzahl	Anteil in %
hoch	k.A.	8,1
moderat	k.A.	15,1
gering	k.A.	76,8
<b>Gesamt</b>	<b>2481</b>	<b>100</b>

#### Gering ängstlich:

**HADS-D-Angstwert < 8**  
Die Angst ist gering und wird als unauffällig eingestuft.

#### Moderat ängstlich:

**HADS-D-Angstwert von 8–10**  
Die Angst ist moderat und wird als grenzwertig auffällig eingestuft.

#### Hoch ängstlich:

**HADS-D-Angstwert > 10**  
Die Angst ist hoch und wird als auffällig eingestuft.

\* Hospital Anxiety and Depression Scale – deutsche Version (HADS-D)

\*\* Datenquelle: Hinz J & Brähler E (2011). Normative values for the Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS) in the general German population. *Journal of Psychosomatic Research* 71 (2), 74-78.

\*\*\* keine Angaben zu den Fallzahlen in den Untergruppen in der Publikation

### **Auswertung durch LebensWert e.V., Bereich: Forschung & Entwicklung in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie (IMSIE) der Universitätsklinik Köln.**

#### **Datenbasis:**

5.008 Krebspatienten mit Erhebung der HADS-D zum Zeitpunkt bei stationärer Erstaufnahme zur Krebstherapie bei 3.261 Frauen (65 %) und 1.747 Männer (35 %) im Alter von 17 bis 96 Jahren. Datensatz: NRW-Modellprojekt Case Management Psychoonkologie, 2004–2006; Klinikum Herford, 2008–2015; CIO Köln Bonn, Standort Köln, 2009–2015.

#### **Erhebungsverfahren:**

Hospital Anxiety and Depression Scale, deutsche Version (HADS-D). Quelle: Herrmann-Lingen C, Buss U, Snaith RP (2011). *Hospital Anxiety and Depression Scale – Deutsche Version (HADS-D)* (3., aktualisierte und neu normierte Auflage). Manual. Bern: Hans Huber.

#### **Angstwerte des Erhebungsverfahrens:**

HADS-D-Angstwert (0–21 Punktwerte) = Summenwert der Angstskala.

Die Angstskala ist eine der beiden Subskalen in der HADS-D und erfasst Symptome der Angst. Da nicht eine Angststörung festgestellt wird, sondern Angstsymptome, wird der Begriff (Angst) im Sinne einer Ängstlichkeit (Sorge, Furcht, ängstliche Vorahnung) verwendet.

#### **Schwellenwerte im Erhebungsverfahren:**

HADS-D-Angstwert: < 8 (gering ängstlich); 8–10 (moderat ängstlich); > 10 (hoch ängstlich).

Das Ausmaß der Angstsymptomatik wird bei einem HADS-D-Angstwert von 0–7 als gering, von 8–10 als moderat, von 11–21 als hoch eingeschätzt. Ein moderates und hohes Ausmaß der Angstsymptomatik spricht für eine ausgeprägte Angst. In einer kategorialen Einteilung erfolgt die klinische Risikostratifizierung auf Basis der Schwellenwerte von Patienten mit unauffälligen, grenzwertig auffälligen und auffälligen Angstsymptomen. Die verwendeten Schwellenwerte basieren auf Studien zur Sensitivität und Spezifität sowie auf klinischen Gesichtspunkten. Quellen: Mitchell AJ, Meader N, Symonds P (2010). Diagnostic validity of the Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS) in cancer and palliative settings: A metaanalysis. *J Affect Disord*, 126 (3), 335–348; Vodermaier A & Millman RD (2011). Accuracy of the Hospital Anxiety and Depression Scale as a screening tool in cancer patients: a systematic review and meta-analysis. *Support Care Cancer*, 19 (12), 1899–1908.

#### **Umgang mit fehlenden Angaben:**

Bei max. 1 fehlendem Wert in der Angstskala wurde der fehlende Wert laut Testmanual mit dem gerundeten Mittelwert der sechs vorhandenen Itemwerte der Skala ersetzt.

#### **Konzept der psychoonkologischen Versorgung:**

Kusch M, Labouvie H & Hein-Nau B (2013). *Klinische Psychoonkologie*. Springer Berlin, Heidelberg.